

Pressedossier

EMBARGO
7. Juni 2017
Mittag

Bären und Krokodile, tropische Wälder und abgrundtiefe Höhlen, Gletscherseen und fischreiche Flüsse: Dies ist eine kleine Kostprobe der Fotomotive von Michel Roggo, meist unter Wasser aufgenommen, während der letzten sieben Jahre.

Er hat den ganzen Globus bereist und dabei mehr als 40 verschiedene Gewässertypen besucht, ausschliesslich Süsswasser. Daraus entwickelte sich eine Ausstellung, welche die Magie der Unterwasserwelt in ihrer lichtdurchfluteten Schönheit zeigt und von Begegnungen mit der lokalen Bevölkerung und einer oft exotischen Tier- und Pflanzenwelt zeugt.

Ein Reiseangebot des Naturhistorischen Museums Freiburg, vom 10. Juni 2017 bis zum 28. Januar 2018.



Informationsveranstaltung für Medienschaffende

Mittwoch, 7. Juni 2017 - 10.00 Uhr
im Naturhistorischen Museum Freiburg

Naturhistorisches Museum Freiburg

Chemin du Musée 6
1700 Freiburg (Schweiz)
www.mhnf.ch

Kontakte

Michel Roggo Fotograf info[at]roggo.ch +41 79 355 37 02	Peter Wandeler Direktor des NHMF peter.wandeler[at]fr.ch +41 26 305 89 00
--	---

Inhalt

> Pressemitteilung	3
> Michel Roggo - ein Freiburger, der den Globus mehrmals umrundete	4
> Das <i>Freshwater Project</i> - ein Beitrag zum Schutz der Natur	5
> Der Ausstellungsplan und die Themen	6
> Begleitprogramm	8
> Realisation und Partner	9
> Szenografie und Produktion	10
> Fotos	11
> Nützliche Informationen	15

AQUA - michel.roggo.photographie Naturhistorisches Museum Freiburg, 10.06.2017 - 28.01.2018

Von Waikoropupu bis Sermersuaq, durch das Wadi Wurayah und nach Gunung Mulu: Die neue Sonderausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg folgt den Spuren des renomierten Freiburger Fotografen Michel Roggo und präsentiert 40 verschiedene Gewässer aus aller Welt. Die nicht weniger als 900 in AQUA gezeigten Aufnahmen entstanden im Rahmen des *Freshwater Project* und sind erstmals als Ganzes öffentlich zu sehen.

Im Jahre 2010 startete Michel Roggo das ehrgeizige *Freshwater Project*. Alle wichtigen Gewässertypen unseres Planeten sollten fotografiert werden, nur Süßwasser und möglichst auch unter Wasser. Das Projekt umfasst gegenwärtig Fotos von 40 verschiedenen Typen.

Konsequent multimedial umgesetzt wird das Projekt im Rahmen von AQUA zum ersten Mal überhaupt der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit ihren mehr als 900 Bildern nimmt die Ausstellung das Publikum auf eine veritable Weltreise, wo die Schönheit von Jagne und Saane mit jener des Baikalsees, der Iguazú-Wasserfälle, des Ross-Schelfeises und anderer Orte mit fremdartigen Namen konkurriert.

Die Ausstellung zeigt neben vielen Fotos von Pflanzen, Tieren sowie Eis- und Felsformationen auch diverse kurze *Making of* Filme. Diese illustrieren die meist langen Reisen sowie die beschwerliche Arbeit des Fotografen und seiner Helfer unter extremen Bedingungen. Michel Roggo lässt uns damit nicht nur an seinen Abenteuern teilhaben, sondern gewährt auch Einblick in seine gewinnende Persönlichkeit.

Für das *Freshwater Project* arbeitete er oft an exotischen Orten und fast immer mit lokalen Führern zusammen. Das konnten Angehörige der indigenen Bevölkerung sein, oder Biologen, Tauchguides, Bootsführer und Piloten. Ein Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit mit Olga Kamenskaya. Die russische Fotografin präsentiert in der Ausstellung auf Einladung von Michel Roggo ihre Arbeit unter dem kristallklaren Eis des Baikalsees.

Der Freiburger Michel Roggo ist international anerkannter Spezialist für Fotografie im Süßwasser. Seit den 80er-Jahren bearbeitet er diese Thematik. Die auf über 130 Expeditionen produzierten Bilder wurden weltweit ausgestellt und ausgezeichnet.

Die Ausstellungseröffnung am Freitag, 9. Juni 2017 um 18.00 Uhr wird auch Gelegenheit sein, das neuste Buch von Michel Roggo kennenzulernen, publiziert im Thuner Werd & Weber Verlag unter dem Titel AQUA - wasser.eau.water. Dieser dreisprachige Bildband präsentiert auf 280 Seiten eine Auswahl von 360 Fotos des *Freshwater Project*.

Michel Roggo, ein Freiburger, der den Globus mehrmals umrundete

Der Beginn einer Leidenschaft

Michel Roggo, geboren 1951 in Freiburg, begann im Alter von 30 Jahren zu fotografieren. Auf seiner ersten Reise nach Alaska beobachtete er laichende Lachse. Dieses Erlebnis markierte den Beginn einer Leidenschaft für die Unterwasserwelt, welcher er seither auf allen Kontinenten nachspürt und die er unermüdlich fotografiert.

Langjährige Projekte

Michel Roggo investiert viel Zeit in die fotografische Arbeit an seinen Lieblingsthemen und hat einen langen Atem, wenn es darum geht, ein ihn faszinierendes Motiv umfassend und mit der Gründlichkeit eines Sammlers zu dokumentieren, so etwa bei der Laichwanderung der Lachse, der geheimnisvollen Unterwasserwelt alpiner Fliessgewässer, den überschwemmten amazonischen Wäldern oder den einheimischen Fischarten. Seine grössten Projekte wurden von Institutionen wie dem WWF Schweiz und International, dem Bundesamt für Umwelt oder der Stiftung Ushuaia unterstützt. Seit 2010 konzentriert er sich auf das *Freshwater Project*, eine von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) anerkannte und unterstützte Initiative. Die Ausstellung AQUA - michel.roggo.photographie präsentiert die Resultate dieses Projekts nach sieben Jahren intensiver Arbeit.



Für das *Freshwater Project* sprang Michel ins Wasser

Zu Beginn seiner Karriere fotografierte Michel Roggo seine Unterwassermotive mittels eines ferngesteuerten Systems vom sicheren und trockenen Ufer

aus. Ab 2011, im Alter von 60 Jahren, sprang er ausgerüstet mit Tauchmaske und Schnorchel erstmals ins Wasser, um zu fotografieren. Zwei Jahre später konnte man ihn dann bereits auf einem veritablen Tauchgang im Baikalsee, dem tiefsten See unseres Planeten, beobachten!

Das NHMF ist Michel Roggo verbunden

Die Zusammenarbeit von Michel Roggo mit dem Naturhistorischen Museum Freiburg ist nicht von gestern. Zwischen 1984 und 1987 war er Vizedirektor dieser Institution, eine Funktion, die er aufgab, um die Fotografie zu seinem Beruf zu machen. Im Jahre 1995 zeigte das Museum unter dem Titel «Amazonas» erstmals eine Auswahl seiner Fotos. Dann folgten die Ausstellungen «Die Saane» (1998) und «Wasserwelten» (2010). Im Lauf der Jahre hielt Michel Roggo im Museum diverse Vorträge und war auch an dessen wissenschaftlichen Projekten beteiligt, so etwa an jenem über Wasserpflanzen sowie die Flora der Voralpen.

International anerkannt

Der unermüdliche Einsatz hat sich gelohnt, ist Michel Roggo doch international anerkannter Spezialist für Fotografie im Süsswasser. Seine auf über 130 Expeditionen produzierten Bilder wurden weltweit ausgestellt, ausgezeichnet und über 17'000 Mal in Magazinen wie GEO, BBC Wildlife Magazine, National Geographic, Alaska Magazine oder Présence Suisse publiziert (<http://www.roggo.ch/roggo.htm>). Michel Roggo ist Mitglied der iLCP International League of Conservation Photographers.

Das Freshwater Project, ein Beitrag zum Schutz der Natur

Anlässlich einer Reise nach Island, wo Michel Roggo eigentlich Lachse fotografieren wollte, auf der es aber regnete und die Flüsse deshalb trübes Wasser führten, besuchte er auf Anraten eines Freundes einen gefluteten Grabenbruch mit, wie sich vor Ort herausstellte, klarstem Wasser. Kaum dort angekommen und bereits nach zwei Stunden Arbeit mit dem Fotoapparat, war er überzeugt, die einzigartige Atmosphäre dieses speziellen Ortes eingefangen zu haben. Der Eindruck war bleibend und zurück in der Heimat beschloss er, weltweit nach vergleichbar bedeutenden Gewässern zu suchen, und sie speditiv und mit Unterstützung lokaler Helfer zu dokumentieren. Die Idee des *Freshwater Project* war somit geboren.

Das Projekt begann 2010. Nicht unambitioniert machte es sich Michel Roggo damals zum Ziel, alle wichtigen Gewässertypen der Erde zu fotografieren, nur Süßwasser und möglichst auch unter Wasser. Ursprünglich war das Projekt auf vier Jahre und 30 Gewässer angelegt. Doch nach dem Tod seiner Frau im Jahr 2014 und einer halbjährigen Pause gestand er sich mehr Zeit zu und schloss das Projekt letztlich erst nach sieben Jahren und rund 40 fotografierten Gewässern ab. Nicht weniger als 900 der Fotos werden in der Ausstellung AQUA - michel.roggo.photographie erstmals als Ganzes öffentlich zu sehen sein.

Das *Freshwater Project* stiess auch bei diversen Natur- und Umweltschutzorganisationen sowie staatlichen Stellen der von Michel Roggo bereisten Länder auf Interesse. Das Projekt entstand im Einklang mit den Werten und Prinzipien der iLCP International League of Conservation Photographers, einer gemeinnützigen Organisation, die es sich zum Ziel gemacht hat, mit Hilfe ethisch einwandfrei produzierter Fotografie den Schutz von Umwelt und Kultur zu fördern. Die Arbeit von Michel Roggo dokumentiert die wichtigsten Süßwasserbiotope unseres Planeten, ein erster, wichtiger Schritt, um diese sensiblen und gefährdeten Habitate in ihrer ganzen Schönheit und mit allen ihren Pflanzen und Tieren einem breiten Publikum bekannt zu machen.



[Hier klicken und den Trailer anschauen](#)

Der Ausstellungsplan ...

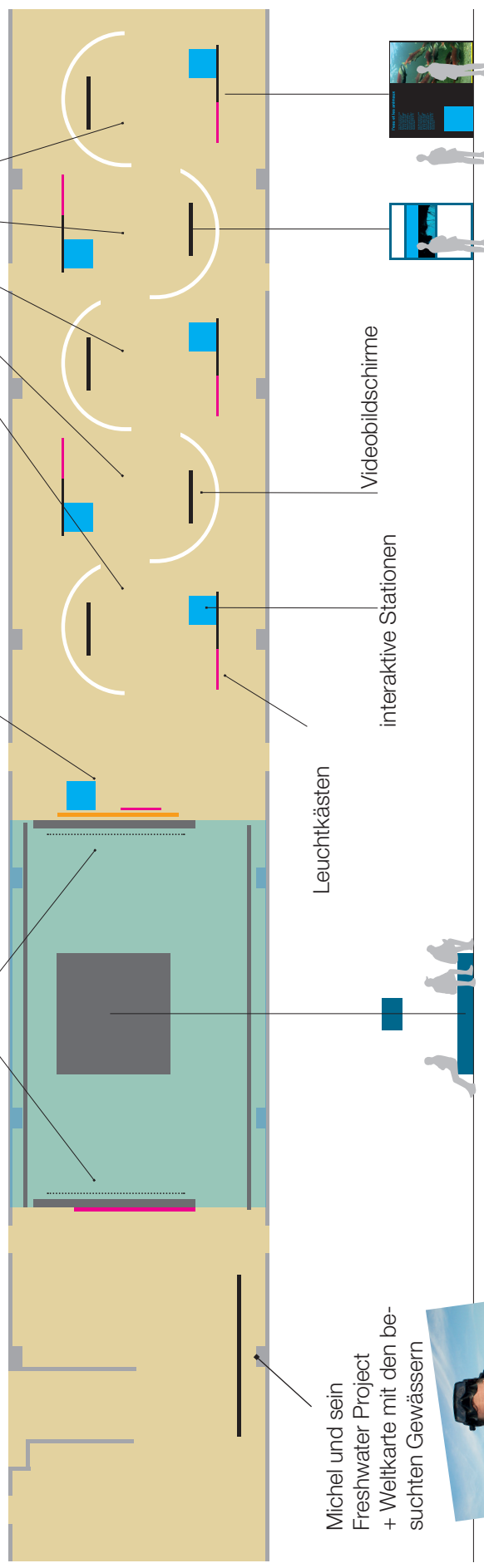


Wie Michel zur Arbeit geht
making-of (Motorenlärm,
Sturm,...) / die abenteuerliche
Seite des Projekts



Die Arbeit in der
Gruppe + Vorstellung
von Olga K.

Die fünf Themen mit Leucht-
kästen, Videobildschirmen +
interaktiven Stationen



Michel und sein
Freshwater Project
+ Weltkarte mit den be-
suchten Gewässern

... und die Themen

Die fünf von Michel Roggo entwickelten Hauptthemen der Ausstellung:



Wasser und Tiere

Bären, Krokodile, Fische - sie alle sind irgendwie vom Wasser abhängig. Dieser Lebensraum ist äusserst dynamisch und die Organismen müssen folglich sehr anpassungsfähig sein.

Wasser und Eis

Zwei Drittel allen Süsswassers der Erde lagern gefroren in den Eiskappen der Polarregionen und den Gletschern. Der Rest ist meist Grundwasser. Das Oberflächenwasser in Flüssen, Seen und Sümpfen macht nur gerade ein Prozent aus.



Wasser und Pflanzen

Wasserpflanzen leben oft unter schwierigen Bedingungen: zerstörerische Hochwasser, trübe, lichtarme Verhältnisse, eisiges, saures oder sauerstoffarmes Wasser. Trotzdem können sie zu regelrechten aquatischen Gärten Eden heranwachsen.

Wasser und Gestein

Wasser zerstört und kreierte. Es formt sein steinernes Bett durch kontinuierliche Erosion, oder durch ein alles mit sich reissendes Hochwasser. Auch unterirdisch bahnt es sich durch Auflösung von Kalkstein seinen Weg. Gestein schaffen kann es hingegen durch Ablagerung von Tuff.



Wasser und Quellen

Obwohl das meiste nicht gefrorene Nass Grundwasser ist, gelangt es als Teil des Wasserkreislaufes auch immer wieder an die Oberfläche. Reines Wasser ist lebensnotwendig und so sind denn auch fast alle Quellen der industrialisierten Welt gefasst. Jene, die noch unbehindert sind, bilden prachttvolle Unterwasserwelten.

Begleitprogramm



Eröffnung

Fr 09.06.2017 // 18.00 // Eintritt frei
Eröffnung der Ausstellung AQUA - michel.roggo.photographie und Vorstellung des Buchs AQUA - wasser.eau.water

Atelier für Kinder (0-7 Jahre) und Eltern

Sa 30.09.2017 und 20.01.2018 // 10.00 // Eintritt frei
Wasser, spielerisch entdecken!
Experimente, Spiele und Diskussionen zum Thema Süßwasser. In Zusammenarbeit mit der Familienbegleitung Freiburg

Führung

So 07.01.2018 // 10.00 // Eintritt frei
Führung durch die Ausstellung mit Michel Roggo

Projektion und Vortrag

Do 09.11.2017 // 20.00 // Eintritt frei // Hörsaal Edouard Gremaud, Hochschule für Technik und Architektur
Michel Roggo - Entre Ours et Piranhas. Sept ans dans les eaux de la planète

Do 11.01.2018 // 20.00 // Eintritt frei // Hörsaal Edouard Gremaud, Hochschule für Technik und Architektur
Michel Roggo - Zwischen Bären und Piranhas. In sieben Jahren unter Wasser um die Welt

Realisation und Partner

Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg

Ausstellungsidee

Michel Roggo, Peter Wandeler – NHMF

Ausstellungskurator

Michel Roggo

Fotografie

Michel Roggo, Olga Kamenskaya

Zusätzliche Fotografien

Beate Kolonko, Peter Gobet, André Riedo, Marc Riedo, Christiane Lehmann, Marc Petitjean, Rolf Müller, Howard Massey-Hicks, Daniel F. Bürgy, Ruedi Bösiger

Video

Michel Roggo, Dmitry Melamed, Michael Schildknecht, Peter Gobet, André Riedo, Camilo Garcia, Don Pollock, Rodrigo Salsas, Arno Curty, Gennady Misan, Jean-Pierre Pompini, Darrel Day, Scott Portelli, Chelle McLean

***Making of* « Terre des ours »**

Les Films en Vrac, Marie Borsch

Szenografie, Grafikdesign

Design NG Tornay – Freiburg

Interaktive thematische Stationen

Michel Roggo, Pascal Schöpfer – NHMF
Design NG Tornay

Karten

Michel Roggo, Design NG Tornay

Administrative Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Christine Berger-Devaud, Emanuel Gerber, Laurence Perler Antille, Peter Wandeler, Jacques Wicht – NHMF

Kulturvermittlung

Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild – NHMF

Michel Roggo

Education familiale Fribourg

Originaltexte Deutsch

Michel Roggo

Lektorat Deutsch

Emanuel Gerber, Peter Wandeler – NHMF

Übersetzung auf Französisch

Christian Purro, Marina Magnin – atena, atelier nature sàrl, Freiburg

Lektorat Französisch

Laurence Perler Antille – NHMF

Konstruktionen

Boris Baeriswyl, Guy Meyer – NHMF

Aufbau

Boris Baeriswyl, Guy Meyer, Leo Rumo, Pascal Schöpfer – NHMF

Beleuchtung und elektrische und audiovisuelle Installationen

Pascal Schöpfer – NHMF

Szenografie und Produktion

Szenografie made by Design NG Tornay

Das Team von Design NG Tornay aus Freiburg realisiert mit Freude und Elan Kulturprojekte jeglicher Art. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst unter anderem die Entwicklung von Kommunikations- und Ausstellungskonzepten, deren graphische Umsetzung sowie die Realisation ganzer Ausstellungsszenografien und Werbekampagnen.



Das Naturhistorische Museum Freiburg und Design NG Tornay verbindet eine lange partnerschaftliche Zusammenarbeit, namentlich bei den Sonderausstellungen Himalaja Nepal (2007), Pflanzen der Voralpen (2008), Flora aquatica (2013) und Bäume erinnern sich (2015) sowie der Neugestaltung der Dauerausstellungen Vögel (1994) und Wirbeltiere der Welt (2010), diese beiden grossen Projekte in Zusammenarbeit mit dem Atelier Prin.

Die Sonderausstellung AQUA - michel.roggo.photographie wurde von Design NG Tornay denn auch wie gewohnt mit viel Sensibilität und Respekt für die Arbeit von Michel Roggo in Szene gesetzt.



Eine Produktion des Museums

Schreinerei, Malatelier oder Elektro- und Multimediawerkstatt: Das technische Personal des Museums verfügt nicht nur über die nötige Infrastruktur, sondern auch über das Gewusst wie, um eine logistisch und technisch anspruchsvolle Ausstellung wie AQUA, mit allen ihren Bauten, Leuchtkästen Videobildschirmen und interaktiven Stationen, fristgerecht zu realisieren.

Fotos

Zugang und Benutzervorgaben

Informationen zu den Bilddateien: Format JPEG/RVB 12 x 18 cm, 300 dpi, Adobe RGB (1998). Die Bildlegenden finden Sie in Photoshop unter «Datei/Dateiinformation».

Bildnachweis: © Michel Roggo / rogger.ch

Urheberrecht: Copyright 2017 © Michel Roggo für alle Bilder. Die Bilddateien dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Sonderausstellung AQUA - michel.rogger.photographie verwendet werden.

Wenn vertraglich nicht anders vereinbart, müssen sämtliche Bilddateien nach Abschluss der grafischen Arbeiten von allen Datenträgern gelöscht werden. Die Dateien dürfen nicht an Drittpersonen weitergegeben werden. Im Streitfall gilt der Gerichtsstand Freiburg (Schweiz) und es kommen die entsprechenden Gesetze und Normen der Schweiz zur Anwendung.

Hochauflösende Bilddateien sind bei Laurence Perler Antille (NHMF) auf Anfrage erhältlich: laurence.perler[at]fr.ch, T +41 26 305 89 24

Fotogalerie



Ausstellungsplakat © M.Roggo/rogger.ch und Design NG Tornay



Visuel der Ausstellung © M.Roggo/rogger.ch und Design NG Tornay



Rotlachs (*Oncorhynchus nerka*) auf Laichwanderung, Adams River, British Columbia, Kanada.
Oktober 2010 © M.Roggo/roggo.ch



Michel Roggo mit Braunbär (*Ursus arctos*), Ozernaya, South Kamtchatka Sanctuary, Russland.
August 2012 © M.Roggo/roggo.ch



Michel Roggo im Basiccamp auf dem grönländischen Inlandeis von Sermersuaq, bei Ilulissat, Grönland. August 2014.
Foto: Peter Gobet © M.Roggo/roggo.ch



Boto oder Amazonasdelfin (*Inia geoffrensis*), Rio Negro, Amazonas, Brasilien.
Februar 2011 © M.Roggo/roggo.ch



Archipel des Anavilhanas Nationalparks, Rio Negro, Amazonas, Brasilien.
Februar 2011 © M.Roggo/roggo.ch



Juktån, Nebenfluss des Umeälven, Lappland, Schweden.
Juli 2012 © M.Roggo/roggo.ch



Piraputanga (*Brycon hilarii*) und Grossblättrige Schwertpflanze (*Echinodorus macrophyllus*), Rio Baía Bonita, Serra da Bodoquena, Mato Grosso do Sul, Brasilien.
November 2016 © M.Roggo/roggo.ch



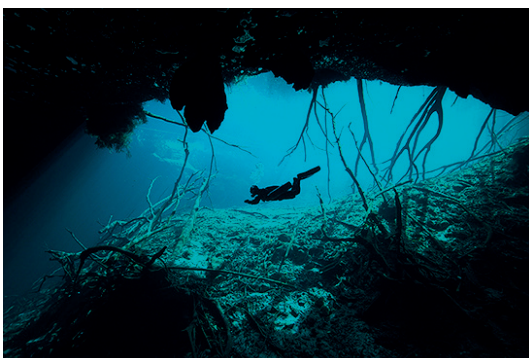
Schmelzwasserkanal mit Kryokonit an der Basis des Gornergletschers, Walliser Alpen, Schweiz.
September 2013 © M.Roggo/roggo.ch



Travertinbecken von Huanglong (UNESCO Weltnaturerbe), Berge von Minshan, Provinz Sichuan, China.
August 2015 © M.Roggo/roggo.ch



Lubomirskia baicalensis, ein endemischer Hornkieselschwamm des Baikalsees (UNESCO Weltnaturerbe), Irkutsk Oblast und Buryat Republic, Sibirien, Russland. Mai 2015 © M.Roggo/roggo.ch



Aktun Ha Cenote, Quintana Roo, Halbinsel Yucatan, Mexiko.
Februar 2014 © M.Roggo/roggo.ch



Schmelzwassersee bei N69°20'/W49°20' auf dem grönländischen Inlandeis von Sermersuaq (UNESCO Weltnaturerbe), Grönland.
August 2014 © M.Roggo/roggo.ch



Sense, Kantone Freiburg und Bern, Schweiz.
Oktober 2011 © M.Roggo/roggo.ch



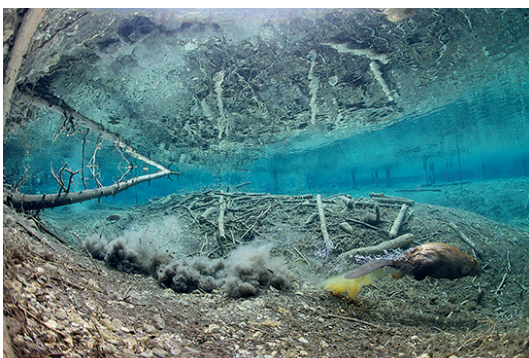
Unterwasseraufnahme einer Grotte, Wadi Shab,
Al Sharqiyah South Governorate, Sultanate,
Oman.
Februar 2015 © M.Roggo/roggo.ch



Eisberge des Sermerq Kujalleq nahe des Ilulisat-Eisfjords (UNESCO Weltnaturerbe), Grönland.
August 2014 © M.Roggo/roggo.ch



Flussquelle des Gačka, Kroatien.
Oktober 2012 © M.Roggo/roggo.ch



Kanadischer Biber (*Castor canadensis*) nahe seines Baus schwimmend, Northern Rockies, British Columbia, Kanada.
Juillet 2011 © M.Roggo/roggo.ch



Michel Roggo beim Tauchen im Baikalsee (UNESCO Weltnaturerbe), Irkutsk Oblast und Buryat Republic, Sibirien, Russland.
September 2016 © M.Roggo/roggo.ch

Nützliche Informationen

> Titel der Ausstellung

AQUA - michel.roggo.photographie

> Dauer der Ausstellung

10.06.2017 - 28.01.2018

> Adresse

Naturhistorisches Museum
Chemin du Musée 6 - 1700 Freiburg
MuseumFribourg[at]fr.ch - www.mhnf.ch

> Öffnungszeiten

Täglich
14.00 – 18.00 Uhr

Zusätzlich für Gruppen (ab 10 P.) und
Schulen: Dienstag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr

> Eintrittspreis

Gratis

> Kontakte

Michel Roggo
Fotograf
info[at]roggo.ch
+41 79 355 37 02

Peter Wandeler
Direktor des NHMF
peter.wandeler[at]fr.ch
+41 26 305 89 00

Eine Ausstellung des



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG